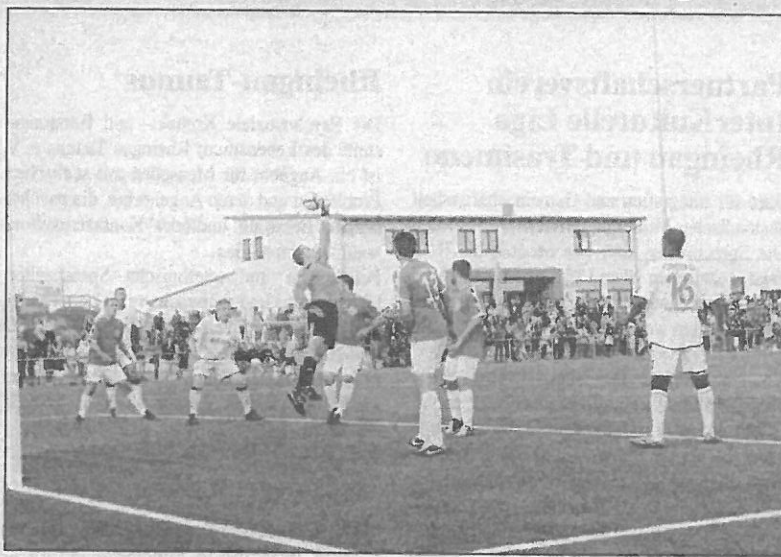


# Ein Leckerbissen für alle Freunde des runden Leders

Höhepunkt des 90. Jubiläums des 1. FC Kiedrich war das Spiel Borussia Mönchengladbach gegen die Kiedricher Allstars

**Kiedrich.** (mh) – Mit dem Spiel der Traditionsmannschaft des Fußballbundesligisten Borussia Mönchengladbach gegen das Kiedricher Allstars-Team hat der 1. FC Kiedrich sich nicht nur selbst ein schönes Geschenk zu seinem 90. Jubiläum gemacht, sondern auch allen Freunden des runden Leders einen sportlichen Leckerbissen serviert.

„Die enorme Arbeit bei der Vorbereitung dieses Fußballfestes hat sich gelohnt“, freute sich Jugendleiter Thomas Rettig, Leiter des Organisationsteams des 1. FC Kiedrich für das Jubiläumsspiel. Jung und Alt seien voll auf ihre Kosten gekommen. „Wir hatten nicht nur Stars zum Anfassen, sondern erlebten auch ein packendes und attraktives Fußballspiel“, fügte er hinzu. „Mit etwa 1.000 Zuschauern sind unsere Erwartungen voll erfüllt worden“, stellte Erster Vorsitzender Wil-



In voller Aktion: Der Kiedricher Torwart Sebastian Wolf.

fer von Alex Chiquinho (4), Thomas Kastenmeier (3), Oliver Neuville (2), Thomas Winkels (1) sowie zwei Eigentoren und einem frenetisch bejubelten Treffer durch Marc Wilhelm mit 12:1 Toren endete, für die meisten zufriedenen Zuschauer nur Nebensache. Begeistert zeigte sich auch der Kiedricher Fußballnachwuchs, denn nach Spielende hatte sich Borussia-Torwart Jörg Kaessmann im Elfmeterschießen zur Verfügung gestellt.

## Großartige Paraden

Aber auch die Kiedrich Allstars, coacht von der Kiedricher Fußballlegende Helmut Morr, schlugen sich achtbar. So präsentierten viele ehemalige und aktive Spieler in der stets fairen Partie ihr immer noch vorhandenes fußballerisches Können. Besonders die Torhüter Sebastian Wolf und Jens Tauer zeigten großartige Paraden und beeindruckten immer wieder die Zuschauer.

Sportfachmann Thomas Wark hatte es übernommen, viele gelungene Ballstafetten zu moderieren und die Borussia-Spieler vorzustellen. Die Kiedrich Allstars hatte Malte Neutzler vorgestellt und nach guten Spielzügen immer wieder mit ein wenig schwarzem Humor gewürzt die Hoffnung auf eine Überraschung des Spieldausgangs geweckt, obwohl die Gäste bereits nach 15 Minuten mit 3:0 klar in Führung gegangen waren.

Schiedsrichter der Begegnung war Andreas „Berti“ Bertram, der an diesem Abend sein letztes offizielles Fußballspiel leitete und gebührend verabschiedet wurde. Da das Spiel in sehr freundschaftlicher Art und Weise geführt wurde, musste Bertram kaum seine Pfeife in den Mund nehmen.

Höhepunkte hatte es schon vor dem Jubiläumsspiel gegeben. Im Vorspiel trafen die B-Jugendlichen des 1. FC Kiedrich auf die Mannschaft des SV Mainz-Gonsenheim. Dabei war es dem Fußballnachwuchs bestens gelungen, die Zuschauer gebührend auf das Hauptspiel einzustimmen.

Die Cheerleadergruppe „Wild Frogs“ hatte das Stadion ein erstes Mal zum Beben gebracht. Die sieben- bis zehnjährigen Mädels hatten eigens für dieses Spiel eine spezielle Choreographie einstudiert und wurden mit tosendem Applaus belohnt. Vor dem Hauptspiel hatten sie nochmals den Rasen betreten und die Zuschauer begeistert. Anschließend hatten sie das Spalier für den Einlauf der beiden Mannschaften gebildet.

Fortgesetzt wurden die Veranstaltungen zum 90-jährigen Vereinsjubiläum am Sonntag mit einem „Tag des Jugendfußballs“, in dessen Verlauf sich alle Jugendmannschaften des 1. FC Kiedrich präsentierten. Am frühen Abend war das Sommernachtfest gestartet, in dessen Rahmen die Band „Rock it“ handgemachte Musik präsentierte.



Beide Mannschaften stellten sich vor dem Beginn des Spieles dem Fotografen.

fried Gerz zufrieden fest.

Bei Sonnenschein waren keine Wünsche der Zuschauer offen geblieben. Auf dem neuen Kunstrasenplatz bewiesen die Borussen um den 69-fachen Nationalspieler Oliver Neuville und die Borussia-Legenden Thomas Kastenmeier, Peter Wynhoff und Karl-Heinz Pflipsen, dass sie von ihrer Fußballkunst nichts verlernt haben und zauberten ein und das andere Mal mit beeindruckenden Spielzügen.

In der Halbzeitpause und nach dem Spiel standen die sympathischen Fußballidole für Fotos mit ihren Fans und für Autogrammwünsche zur Verfügung. Ihr langer Aufenthalt im Festzelt bis nach Mitternacht zeigte, dass sie sich im gotischen Weindorf wohl fühlten. Exemplarisch für viele begeisterte Fans war die Aussage eines Wiesbadeners: „Super Organisation, tolle Sportanlage und ein richtig gutes Fußballfest“.

Deshalb war das Spiel, das durch Tref-



Wie bei großen Spielen üblich, liefen die Mannschaften mit Schiedsrichtern und Jugendspielern ein.